



SPIELZEIT 2023/2024



**THEATER  
FÜR SCHULEN**

**THEATERBREMEN**

Liebe Leser:innen,

wir starten wieder in ein neues Schuljahr und zugleich in eine neue Spielzeit des Theater Bremen, das wieder viele spannende und zum kritischen Denken anregende Angebote speziell für Schulen im Angebot hat. Dafür danke ich dem Theater Bremen herzlich!

Das Theater ist ein Ort, an dem Geschichten lebendig werden, es schärft den Blick für notwendige Gesellschaftskritik, aber auch für Schönheit und öffnet neue und überraschende Perspektiven in einer einzigartigen Atmosphäre.

Das Theater bietet nicht nur Unterhaltung, sondern schafft in der Sprache der Künste Anlässe, über aktuelle Themen nachzudenken und miteinander darüber zu sprechen. Die vorgestellten Stücke erzählen von Freundschaft, von Mut, aber auch von Wut und Chaos. Sie stellen gesellschaftlich brisante Fragen: Was können wir gegen Ungerechtigkeit, Gewalt gegen Frauen, Ausgrenzung und Diskriminierung tun? Wie leben wir unsere (Geschlechter)Identität? Wie leben wir Vielfalt?

Liebe Lehrkräfte, nutzen Sie die Angebote des Theater Bremen für Ihre Lerngruppen und lassen sich von dieser Broschüre inspirieren! Ein Theaterbesuch ermöglicht nicht nur wertvolle Erfahrungen, sondern auch kulturelle Teilhabe und politische Bildung unserer Schüler:innen. Die schulspezifische Programmauswahl für die Spielzeit 2023/24 liegt vor Ihnen. Sie haben die Wahl!

Ich wünsche allen unvergessliche Theatererlebnisse voller Gefühle und Inspiration und einen starken Meinungsaustausch über das Gesehene. Und viel Spaß!

Ihre Sascha Karolin Aulepp

Senatorin für Kinder und Bildung der Freien Hansestadt Bremen

Liebe Lehrer:innen,

viele unterschiedliche Menschen, viele Themen, viele Texte, viele Bilder, viele Informationen – was für einige dieser Tage stresserzeugende Überforderung ist, erscheint für andere als eine Fülle an Möglichkeiten und Angeboten. *Ganz schön viel*. Diese Spielzeit feiern wir den Reichtum der erzählerischen Mittel, der Fantasie und Verwandlungen, der Fragen und Begegnungen. Gerade in der Unterschiedlichkeit der Perspektiven liegt der Reiz – und die Herausforderung. Wir möchten mit Ihnen den Inszenierungen nachspüren und uns austauschen über Identität und Gesellschaft, über Körperlichkeiten, über eine Welt voller Krisen und Überinformation und darüber, wie es trotz aller Unsicherheiten gelingen kann, die Lust auf das Schöne, Warme, Menschliche zu bewahren. Wir möchten die gemeinsame Auseinandersetzung in Form von künstlerischen Performances sichtbar machen oder in Workshops den Fragestellungen spielerisch nachgehen. Unterschiedliche Formate bieten Raum für das Kennenlernen, das Reflektieren, das Weiterdenken, das Ausprobieren von Theater. Wir möchten Räume öffnen, in denen wir uns austauschen, zuhören und verbinden können. Im Zentrum unserer Aktionen stehen dabei die Schüler:innen. Alle theaterpädagogischen Angebote für Schulklassen sind kostenlos. Wir freuen uns auf neue Herausforderungen und inspirierende Begegnungen!

Ihr Theaterpädagogik-Team

Rieke Oberländer und Christina Schahabi

# AUFFÜHRUNGEN FÜR GRUNDSCHULEN

*Lesung / Kinderbücher / BIPOC-Perspektiven*

THEATER UND SCHULE

**Hier bin ich / 6+**

Kinderbücher sind identitätsstiftend, denn stärkende Geschichten führen zu positiven Selbstbildern und einem gesunden Selbstbewusstsein. Doch die meisten Akteur:innen in geliebten, alten und ewig erzählten Kinderbüchern sind *weiß* und nicht behindert. In unserer mobilen Lesereihe *Hier bin ich* wollen wir das Spektrum an Geschichten und Perspektiven für unsere Kinder und ihre erwachsenen Begleitungen erweitern. Als handelnde Protagonist:innen der Geschichten stehen Schwarze Hauptfiguren und Hauptfiguren of Color im Zentrum. Gelesen werden Erzählungen, die das Leben feiern. So schillernd, banal und alltäglich, wie es uns allen passiert – jenseits von stereotypen Klischees. Theaterpädagogisch begleitet und eingerichtet werden die Lesungen von einem künstlerischen Team, das sich aus BIPOC (Black Indigenous People of Color) zusammensetzt. **Ab 11. Oktober 2023, Brauhaus**

**dazu** *Bonusmaterial*

*Abenteuer / Selbstermächtigung / Freundschaft /  
Kinder-Krimi*

SCHAUSPIEL

**Emil und die Detektive / 6+**

von Erich Kästner

Regie: Nina Mattenklotz

Der 12-jährige Emil Tischbein reist allein nach Berlin. Und er hat Pech, im Zug wird ihm sein ganzes Geld gestohlen. Statt sich am Bahnhof von seinen Verwandten abholen zu lassen, verfolgt er spontan den Dieb. Und bekommt unerwartet Hilfe von Kindern und Teenagern aus den Straßen von Berlin. Gustav mit der Hupe, Pony Hütchen, der kleine Dienstag und weitere junge Hobby-Detektiv:innen helfen ihm, dem Gauner das Handwerk zu legen. Erich Kästners „Roman für Kinder“ von 1929 erzählt von einem Jungen aus armen Verhältnissen, der sich in der fremden Stadt mutig gegen einen kriminellen Erwachsenen behauptet und dabei Gleichgesinnte und neue Freund:innen findet. Regisseurin Nina Mattenklotz inszeniert für Erwachsene, aber auch immer wieder für Kinder und zeigt nun, wie Kinder Banden bilden, wie sie sich kreativ organisieren und gemeinsam stark sind.

**Premiere 12. November 2023, Theater am Goetheplatz**

**dazu** *Bonusmaterial, Einführung für Lehrer:innen*

*Kinder-Krimi / Ein Junge verschwindet /  
Katastrophen-Nachrichten / Aktivismus*

MOKS

**Und Alles / 9+**

*(Tout ça tout ça)*

von Gwendoline Soublin, Deutsch von Corinna Popp

Regie: Theo Franz

Ehsan liebt Fernsehen – vor allem die Kurznachrichten. Doch die andauernde Berichterstattung über Kriege, Umweltverschmutzung und dekadente Präsidenten setzt ihm ganz schön zu. Eines Tages beschließt er, einfach zu verschwinden. Seine kleine Schwester Chalipa und die Babysitterin Samantha finden nur noch sein leeres Zimmer und einen Abschiedsbrief: „Ich will keinen Krieg. Ich will nicht, dass die Polarkappen schmelzen. Ich gehe weg. Ich mach ne Pause.“ Samantha fürchtet riesigen Ärger. Sofort geht sie auf die Suche nach Ehsan. Gemeinsam mit den Nachbarskindern versucht sie, ihn mit guten Nachrichten und liebevollen Gesten herauszulocken. Wo er aber tatsächlich ist, damit hat niemand gerechnet.

Inszenieren wird diesen (Kinder-)Krimi Theo Franz, der seit vielen Jahren im Moks inszeniert, zuletzt das Stück *Wutschweiger*.

**Premiere 23. September 2023, Brauhaus**

**dazu** *Bonusmaterial, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven*

*Orchestermusik hautnah erleben / Natur / Wetter / Klima*

MUSIKTHEATER

**Familienkonzerte / 6+**

Eine theatrale Konzertreihe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit den Bremer Philharmonikern

Die diesjährigen Familienkonzerte stehen ganz im Zeichen der (Um-)Welt – faszinierende Naturphänomene, ein klingender Wetterbericht und die magische Klangwelt einer Zeitreise: Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

FAMILIENKONZERT #1: ATLANTIS –  
EXPEDITION UNTER DEM MEER

Mit Musik aus der Unterwasserwelt

**3. Dezember 2023, Theater am Goetheplatz**

FAMILIENKONZERT #2: WIRBELWIND  
UND DONNERGROLLEN

Mit Wind- und Wettermusik (Bremer Philharmoniker und Jugendsinfonieorchester Bremen)

**18. Februar 2024, Theater am Goetheplatz**

FAMILIENKONZERT #3: ZURÜCK AUS DER  
ZUKUNFT – SUPERHELD:INNEN AUF ZEITREISE

Mit Musik von gestern, heute und morgen

**9. Juni 2024, Theater am Goetheplatz**

**dazu** *Workshops*

*Kinder erfinden Musiktheater / Profis setzen es um*

MUSIKTHEATER

**Zählen und Erzählen / 6+**

Musiktheater für Unerwachsene von Mauricio Kagel

Eine Oper ohne Noten, geht so was? Und wie das geht. Aber dafür braucht es Fantasie – und zwar jede Menge. Fantasie und eine große Geschichte. Diese Geschichte entwickeln aber nicht die, die das sowieso schon immer tun, sondern Kinder. Die Profis des Theaters nehmen dann diese Geschichte(n) und machen daraus ein Theaterstück. Mit Bühne, Kostümen, Musik und allem drum und dran. Ein Stück für alle, die gerne Geschichten hören – und erfinden.

**Premiere 1. Februar 2024, Brauhauskeller**

**dazu** Projektklasse

*Tanz für Kinder / Körper – was ist da alles drin? / Verwandlung*

MOKS

**Wunderwerke / 6+**

von Birgit Freitag und Ensemble

Regie/Choreografie: Birgit Freitag

Der Magen knurrt. Die Nase läuft. Der Kopf raucht. Wir bekommen eine Gänsehaut, haben ein Bauchgefühl und tragen das Herz auf der Zunge. Wir haben Körper. Wir sind Körper. Jeder Mensch besteht aus gleichen kleinen und großen Elementen, aus Haut, aus Knochen, aus Organen. Aber sind wir darum auch alle gleich? Und was heißt „normal“? Was macht unseren Körper aus? Was für Körper können wir sein? Wir stellen uns auf den Kopf und schauen uns mal ganz anders an. Laufen auf vielen Pfoten, tanzen mit ganz viel Luft in der Mitte, kleben aneinander wie die Kletten und spüren all den Dingen nach, die in uns wohnen. Nach ihrer Arbeit *Bodies* aus der vergangenen Spielzeit führt die Choreografin Birgit Freitag zusammen mit dem Moks-Ensemble ihre Recherche zur Beziehung des Menschen zum Körper weiter, diesmal für Kinder.

**Premiere 17. Februar 2024, Brauhaus**

**dazu** Rechercheklasse, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen, Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven

*Kinderbuch / Schlechte Tage überwinden /  
Hoffnung / Poesie*

MOKS

**Der rote Baum / 6+**

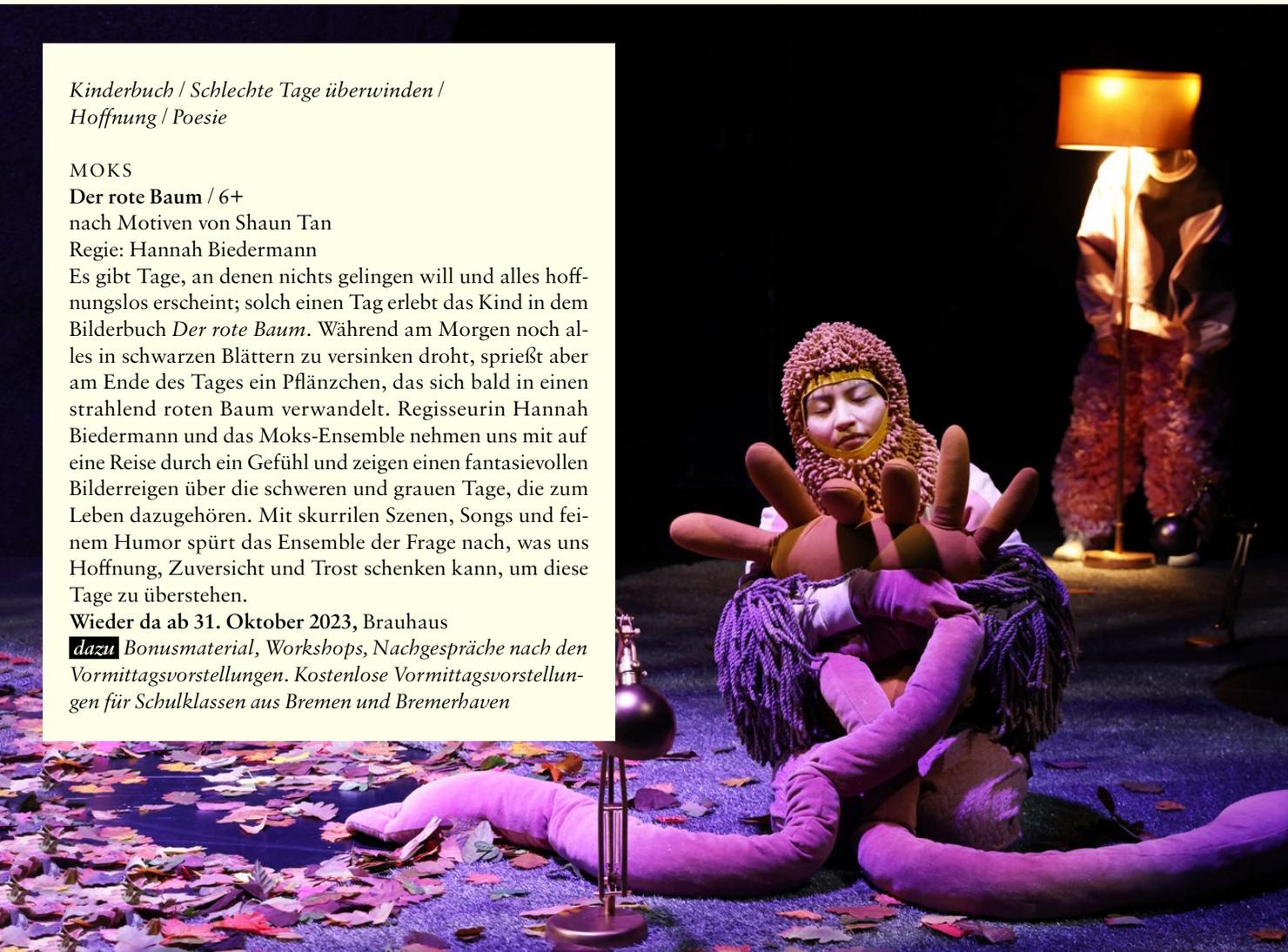
nach Motiven von Shaun Tan

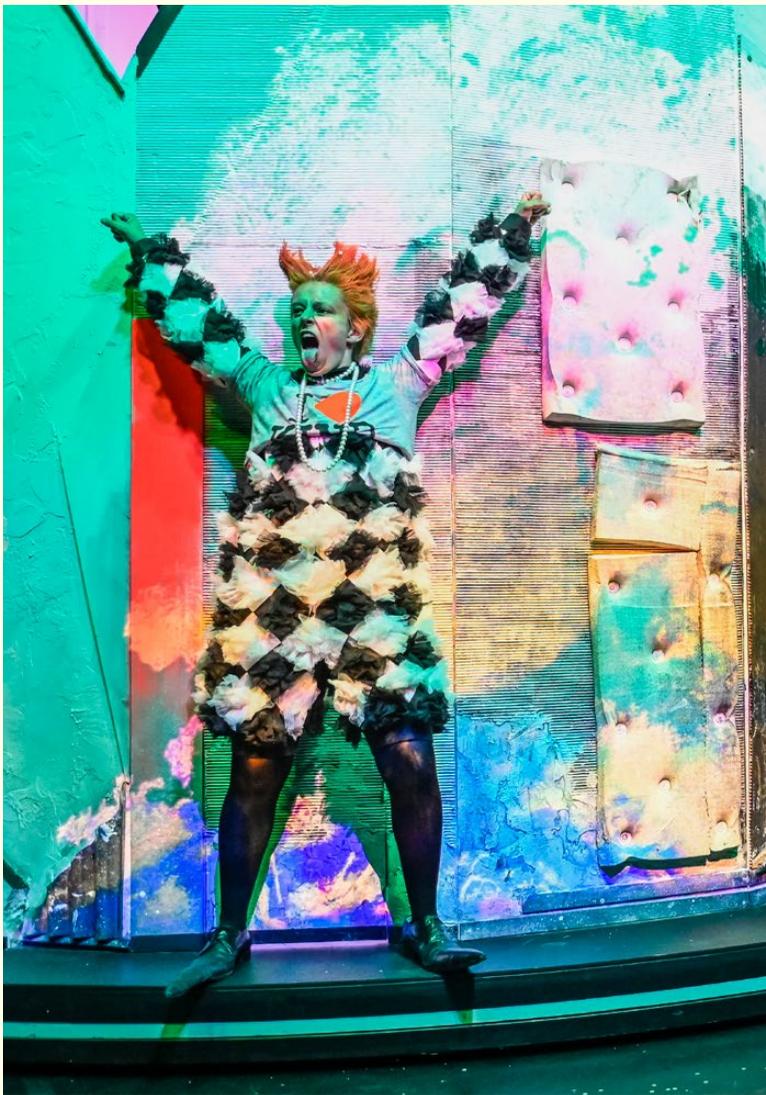
Regie: Hannah Biedermann

Es gibt Tage, an denen nichts gelingen will und alles hoffnungslos erscheint; solch einen Tag erlebt das Kind in dem Bilderbuch *Der rote Baum*. Während am Morgen noch alles in schwarzen Blättern zu versinken droht, sprießt aber am Ende des Tages ein Pflänzchen, das sich bald in einen strahlend roten Baum verwandelt. Regisseurin Hannah Biedermann und das Moks-Ensemble nehmen uns mit auf eine Reise durch ein Gefühl und zeigen einen fantasievollen Bilderreigen über die schweren und grauen Tage, die zum Leben dazugehören. Mit skurrilen Szenen, Songs und feinem Humor spürt das Ensemble der Frage nach, was uns Hoffnung, Zuversicht und Trost schenken kann, um diese Tage zu überstehen.

Wieder da ab 31. Oktober 2023, Brauhaus

**dazu** Bonusmaterial, Workshops, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven





*Überschreibung von Märchen / Punk / multimedial /  
mit animierten Zeichnungen von Kindern*

MOKS

**Pech und Schwefel / 8+**

mit Texten von Sergej Gößner

Regie: Cora Sachs

Die Prinzessin erträgt es nicht mehr. Sie will raus aus ihrem goldenen Käfig. Sie will nicht mehr warten, sie will nicht mehr gerettet werden, sie will nicht mehr heiraten. Dies ist der Moment für die Fairytale Freedom Fighters, Märchenfreiheitskämpfer, Protest-Musikgruppe: Rumpelstilzchen am Gesang, Schweinchen an der Gitarre und die Hexe am Bass. Auch sie beschwerten sich darüber, dass sie seit den Märchen der Brüder Grimm immer nur noch gleich erzählt werden. Hexen fliegen auf einem Besen, kichern fies und essen Kinder? Rumpelstilzchen soll ein „böses“ Männlein sein, vor dem alle Angst haben? Und das Schweinchen wird von Hans gegen eine Gans getauscht und hat ansonsten nichts zu melden? Nein, da sind sie entschieden dagegen. Sie alle sind doch viel mehr als das. Und so ziehen sie zusammen mit der Prinzessin über die sieben Berge, stellen das Märchenland auf den Kopf und zeigen uns ein Märchen-Musical der besonderen Art.

Wieder da ab 25. November 2023, Brauhaus

**dazu** Bonusmaterial, Workshops, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven

## AUFFÜHRUNGEN FÜR SEK 1 UND 2

*Stückentwicklung / Männlichkeiten\* / Klassismus / Verletzlichkeit*

MOKS

**Eddy (oder ein Anderer) / 14+**

frei nach Édouard Louis

Regie: Yeşim Nela Keim Schaub

Wie sehr musst du dich selbst verleugnen, um dazuzugehören? Für Eddy, der als queerer Junge auf dem französischen Land aufwächst, stellt sich diese Frage radikal. Um Schlägen zu entgehen, versucht er, sich anzupassen, schließt sich Jungs-Cliquen an, betrinkt sich und ist mit einem Mädchen zusammen. Als Eddy klar wird, dass er nur überlebt, indem er sich selbst belügt, bleibt nur noch eine Lösung: Er muss sich von seiner Vergangenheit befreien und fliehen, damit sich endlich ein Raum auftut, in dem er ein anderer werden kann. Oder er selbst.

Frei nach Motiven aus den autobiografischen Romanen von Édouard Louis wird Regisseurin Yeşim Nela Keim Schaub danach fragen, wie frei wir eigentlich entscheiden können, wer wir sein wollen – und wie wir starren Rollenbildern entgegentreten.

**Premiere 6. Oktober 2023, Brauhauskeller**

**dazu** *Expert:innenklasse, Bonusmaterial, Workshops, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven*

*Jugendliche Spieler:innen / fantastische Welten / Kontrollverlust / Alice im Wunderland*

JUNGE AKTEUR:INNEN

**Wonderland / 14+**

nach Motiven von Lewis Carroll

Regie: Nathalie Forstman

Ein skurriles Setting voller bizarrer Gestalten. Unvorhergesehene Situationen, die keiner Logik zu folgen scheinen. Eine Welt, in der Gesetze gelten, die ständig neu definiert werden und sich nur schwer entschlüsseln lassen. In einer Überschreibung von *Alice im Wunderland* ziehen wir eine Parallele zwischen dem Wahnsinn des täglichen Weltgeschehens und dem fantastischen aber auch überfordernden Wunderland, in das Alice gerät, nachdem sie in das berühmte Rabbit Hole fällt. *Wonderland* untersucht das Gefühl, das sich in einer von herausfordernden Nachrichten geprägten Lebensrealität einstellt. Wie gehen wir damit um, dass wir ständig mit Ereignissen konfrontiert werden, die wir nicht steuern und nur bedingt beeinflussen können? Ein Abend voller ambivalenter Figuren, eine Zustandsbeschreibung ohne Anspruch auf Auflösung, ein energiegeladener Trip irgendwo zwischen Albtraum und Abenteuer.

**Premiere 19. Januar 2024, Brauhaus**

**dazu** *Projektwoche 11. bis 15. März 2024*

*Jugendliche Spieler:innen / Sichtbarkeit / Aufbrechen und  
Überschreiben von Gender-Klischeés / Vielfalt feiern*

JUNGE AKTEUR:INNEN

**Prinz\*essin / 14+**

von Katharina Bill und Ensemble

Regie: Katharina Bill

Wie, es kann nur eine:n geben? Aber wir alle wollen Prinz:essin sein: Ressourcen, Chancen, Sichtbarkeit, ihr wisst schon! Ach so und'n weißes Pferd wär noch schön. Oder'n schicker Hund. Schloss mit Pool, her damit! Als Hardcore-Prinz:essinnen verkleidet, versammeln sich Bremer Jugendliche und schwärmen von einem Mythos, den wir alle lieben: Reichtum, Schönheit, Liebe, Fame – du kannst alles schaffen, wenn du nur ... sehr viel Glück hast und im richtigen Körper mit dem richtigen Pass in die richtige Familie geboren wurdest. *Prinz\*essin* ist ein Stück über die Vereinzelung in einer von zufälligen Privilegien bestimmten Welt und eine kollektive Liebeserklärung an den Wunsch, etwas Besonderes sein zu wollen. Ja, und vielleicht sind große Kleider, schwere Schwerter und zackige Kronen auch nur Symbole für sehr viel Sicherheit – und davon kann es nicht zu viel geben, oder?

**Premiere 6. April 2024, Brauhauskeller**

**dazu** Workshops

*Performance / Unordnung als Chance /  
Aaah! / Was war das?*

MOKS

**CHVOS! / 12+**

von Arnold&Bianka

Regie: Arnold&Bianka

Nachdem das Kollektiv Arnold&Bianka mit *Wie lang geht das noch?* die Zeit gedehnt und die Langeweile untersucht hat, widmet es sich in seiner neuen Inszenierung dem absoluten Kontrollverlust: Chaos! Die Schule, die Arbeit, die Liebe und das Leben, wie schön, wenn sich alles in geordnete Bahnen lenken ließe. Wir planen, zählen, schreiben To-Do-Listen. Doch meistens scheitern wir schon daran, die Frisur aufrecht zu erhalten. So ein Chaos kann doch niemand wollen! Schließlich sind Unordnung und Unkontrollierbarkeit oft einschüchternd und das Unvorhersehbare beängstigend. Aber liegen im Chaos nicht alle Chancen? Kann es nicht auch befreiend sein, Hemmungen abzubauen und vor Überraschungen zu sprühen? Das Chaos hält nicht an, richtet sich nie ein und ist dadurch auch immer – uuaah was war das?!

Mit *CHVOS!* werden Arnold&Bianka dem Chaotischen nachgehen, dem Spaß und den Gefahren, die es birgt. Die Inszenierung folgt dem Wunsch nach Unordnung (oder zumindest Umordnung) und weiß: Dafür muss es erst mal wild werden.

**Premiere 27. April 2024, Brauhaus**

**dazu** Workshops, Bonusmaterial, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven

*Märchen / Grotteske Komödie / Melancholie und Lachen*

MUSIKTHEATER

**Die Liebe zu den drei Orangen / 12+**

Oper in vier Akten und einem Prolog

von Sergej S. Prokofjew

In deutscher Sprache mit deutschem Übertext

Regie: Frank Hilbrich

Was soll schon dabei herauskommen, wenn Hinz und Kunz ein Theaterstück nach ihrem Geschmack verlangen? Der eine bevorzugt die Katharsis der Tragödie, der andere die Zerstreuung der Komödie, manche lieben das lyrische Drama und wieder andere den Klamauf – und ganz andere wollen am liebsten gar nichts denken. Das Ergebnis kann eigentlich nur das totale Chaos sein – oder eben Theater. Wie im Falle von Prokofjews aberwitzigem Märchen über einen sehr melancholischen Prinzen, der sich in drei Orangen verliebt. Denn hier sollen doch alle auf ihre Kosten kommen. Getreu dem Motto „Mehr ist mehr!“ wird also aufgeföhren, was die Trickkiste des Theaters zu bieten hat: Märchen und Masken, Könige und Zauberer, Prinzessinnen und Prinzen, böse Flüche und gute Wünsche, ein bisschen Liebe, ein bisschen Lachen. Und natürlich ein Happy End. Und ganz klar: drei Orangen!

Premiere 18. Mai 2024, Theater am Goetheplatz

**dazu** Workshops

*Jugendliche Spieler:innen / Wut / Suche nach Zugehörigkeit*

JUNGE AKTEUR:INNEN

**Ich bin Hazel / 14+**

Eine Stückentwicklung mit acht jungen Akteur:innen nach dem Roman *Ellbogen* von Fatma Aydemir

Regie: Nathalie Forstman

Acht junge Frauen pirschen sich an. An ihre eigene Geschichte, an unsere Vorstellungen von ihnen und an die Zerrissenheit, die sich in Anbetracht der Welt durch jede:n einzelne:n und durch ganze Gesellschaften zieht. Ein erster Ausgangspunkt ist hierbei der Roman *Ellbogen* von Fatma Aydemir, in dem das Leben der 17-jährigen Hazel zwischen Anpassung und Aufbegehren flirrt. Die Spieler:innen nehmen sich den Bühnenraum und fragen, wo ihr Platz in der Welt sein könnte, welchen Vorstellungen sie gerecht werden möchten und spielen dabei immer wieder mit ihren eigenen und unseren Klischees. Ohne Halt und in freier Fahrt, provokant, wütend und zart erzählen sie davon, in welche verschiedenen Rollen sie in unserer Gesellschaft schlüpfen.

**Wieder da ab 29. August 2023, Brauhaus**

**dazu** Workshops

*Tanz / Ensemble und Junge Akteur:innen /  
Körperreise / Watch Me!*

MOKS / JUNGE AKTEUR:INNEN

**Bodies / 14+**

Ein Tanzstück von Birgit Freitag und Ensemble

Regie/Choreografie: Birgit Freitag

Was ist der Körper? Eine Zusammensetzung aus Äußerlichkeiten, mit der wir uns präsentieren, die Blicke der Anderen auf uns ziehen und aushalten? Ist er ein Instrument, mit dem wir arbeiten, ein Träger von Fähigkeiten und Talenten? Ist er unser Zuhause, oder sind wir unser Körper? Das Nachdenken über all das kann intensiv werden. Ein Ensemble aus Tänzer:innen, Schauspieler:innen und Jungen Akteur:innen hat sich gemeinsam mit der Choreografin Birgit Freitag auf eine Forschungsreise zu den individuellen Ausdrucksformen des Körpers begeben. Mit ihren verschiedenen Erfahrungen und Zugängen zum Körper zeigen sie sich, bringen zu treibender Musik ihre Körper ins Schütteln und loten aus, wo sie aufhören und beginnen. Im Bühnenraum von Lea Dietrich suchen sie nach dem, was uns und unsere Körper verbindet.

Wieder da ab 16. November 2023, Brauhaus

**dazu** Workshops, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven



*Schauspiel und Musik /  
Unsicherheit menschlicher Verhältnisse*

SCHAUSPIEL

**Die Dreigroschenoper / 14+**

von Bertolt Brecht und Kurt Weill

Regie: Klaus Schumacher

Wenn Räuber tot in den Gassen liegen, der Haifisch seine Zähne zeigt, die Liebe über die Vernunft und das Kapital über die Moral triumphiert, und wenn zu alledem noch der Mond über Soho glänzt, dann sind wir in der *Dreigroschenoper* von Bertolt Brecht und Kurt Weill. Ein Jahrhundertcoup, mit dem der junge Brecht quasi über Nacht weltberühmt wurde. Schon in Zeiten seiner Entstehung Kasenschlager und Kapitalismuskritik in einem. Und heute? Brechts Vergleiche von Kleinkriminellen und Großkapitalisten kursieren in jedem Führungskräfte-seminar für hochbezahlte Bankmanager:innen und sorgen für Champagnerlaune. Auch davon lebt der Mensch ...

**Wieder da ab 18. November**, Theater am Goetheplatz

**dazu** Workshops, Bonusmaterial

*Zeitempfinden / Das Leben als Warteschleife /  
Spiel mit Wiederholungen*

MOKS

**Wie lang geht das noch? / 12+**

von Arnold&Bianka

Regie: Arnold&Bianka

Im Leben von Tessie, Marc und Bill passiert nichts Besonderes. Die Bank, auf der sie sitzen, ist nichts Besonderes, die Schule, in die sie gehen, ist nichts Besonderes, die Straßen sind gewöhnlich und auf den Feldern drumherum: nichts Besonderes. *Wie lang geht das noch?* begleitet die drei jungen Menschen in einer losen Folge von Szenen und entwickelt dabei in assoziativen Bildern und skurrilen Momenten einen Abend, der aus verschiedenen Perspektiven dem Phänomen der Langeweile nachgeht. Das Kollektiv Arnold&Bianka untersucht in ihrer ersten Inszenierung unser Empfinden von Zeit und Dauer.

**Wieder da ab Februar 2024**, Brauhauskeller

**dazu** Workshops, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven

## AUFFÜHRUNGEN FÜR SEK 2

*Deutsch-Abitur / mit Autor:innen im Gespräch /  
PoC-Perspektiven*

### **Erzählte Identität / 16+**

Wie verorte und positioniere ich mich im Spannungsfeld gesellschaftlicher Zuschreibungen und Erwartungen? Welche Identitäten machen mich aus und welche Rolle spielt die Erzählung dieser? Schwerpunktthema im Bremer Deutsch-Abitur ist Erzählte Identität – Interkulturelle deutschsprachige Literatur der Gegenwart. Auf der Leseliste stehen Shida Bazjar, Olga Grjasnowa, Melinda Nadj Abonji und Saša Stanišić. In Kooperation mit der globale° – Festival für grenzüberschreitende Literatur lädt das Theater Bremen die Autor:innen zu Lesungen und Gesprächen ein.

**Olga Grjasnowa:** Mi 6. September 2023, 10 Uhr im Kleinen Haus

**Saša Stanišić:** Do 11. Januar 2024, 10:30 Uhr im Theater am Goetheplatz und um 19 Uhr im Kleinen Haus

**Shida Bazjar:** Do 8. Februar 2024, 10 Uhr im Kleinen Haus

**dazu** Workshops

*Aufklärung und Gegenwart / Alte Stoffe neu interpretieren /  
Männlichkeiten / Feministische Lesarten*

### SCHAUSPIEL

**Emilia\_Galotti / 16+**

frei nach Gotthold Ephraim Lessing

Regie: Rahel Hofbauer

Emilia sei schön, Emilia sei tugendhaft, Emilia sei „Jungfrau“. Der Prinz begehrt sie, sein Kammerherr vermittelt den Mord an ihrem Bräutigam und ihr Vater ersticht sie aus Angst um ihre Tugend. Die Titelfigur selbst bleibt über den Dramenverlauf nur Projektionsfläche und Gegenstand männlicher Besitzansprüche. Dieses bürgerliche Trauerspiel aus dem 18. Jahrhundert zählt zu den Schlüsselwerken der Aufklärung und ist bis heute fester Bestandteil des deutschsprachigen Literaturkanons, nun Abiturstoff in Bremen. Doch wie lesen und erzählen wir heute Geschichten, die durch patriarchale Strukturen geprägt sind? Das junge Team um Regisseurin Rahel Hofbauer schärft den Blick auf Herrschaft, Macht und Männlichkeiten und sucht nach neuen Lesarten und Perspektiven.

**Premiere 14. September 2023, Kleines Haus**

**dazu** Workshops, Einführung für Lehrer:innen,  
Bonusmaterial

*Zeitgenössisches Musiktheater / 1. Atombombenversuch / Ethik in der Wissenschaft*

MUSIKTHEATER

**Doctor Atomic / 16+**

Oper in zwei Akten von John Adams, Text von Peter Sellars  
In englischer Sprache mit deutschem Übertext

Regie: Frank Hilbrich

Das musikalische Kaleidoskop eines (un-)moralischen Experiments: Von Los Alamos ging kein Segen für die Menschheit aus. Dort, in der Wüste des US-Bundesstaates New Mexico, war am 16. Juli 1945 der Versuch erfolgreich, spaltbares Uran in großem Umfang zur Explosion zu bringen. Diesem Trinity-Test des Manhattan-Projekts, bei dem die erste Atombombe der Menschheitsgeschichte gezündet wurde, folgten bereits drei Wochen später die Atombomben-Angriffe auf Hiroshima und Nagasaki. Komponist John Adams und Librettist Peter Sellars griffen für ihre Oper auf freigegebene US-amerikanische Regierungsdokumente und auf die Korrespondenz der am Projekt beteiligten Wissenschaftler, Regierungsbeamten und Militärvertreter zurück. Zwischen Skrupeln und Selbstherrlichkeit, Larmoyanz und Kaltschnäuzigkeit stellt Adams mit kompositorischer Wucht die Fragen nach der Verantwortung der Erkenntnis im Fortschrittseifer, wenn das Wissen zur Währung der Macht wird und die vermeintliche Selbstlosigkeit im Dienste der Menschheit zwischen die Mühlen der (Un-)Moral gerät.

**Premiere 16. September 2023**, Theater am Goetheplatz

**dazu** Workshops

*Musiktheater nach Shakespeare / Sog der Macht / Gewissen und Schuld / Täterpaar*

MUSIKTHEATER

**Macbeth / 16+**

Melodramma in vier Akten von Giuseppe Verdi  
nach William Shakespeare

In italienischer Sprache mit deutschem Übertext

Regie: Elisabeth Stöppler

Bluttat um Bluttat säumt seinen Weg zum Thron. Angestachelt von einer rätselhaften Prophezeiung und seiner ehrgeizigen Frau räumt Macbeth zuerst den amtierenden König aus dem Weg, dann folgt jeder andere, der seinen Platz in der ersten Reihe gefährden könnte. Das Morden wird alternativlos, die Not, die Macht zu erhalten, steigert sich zum blindwütigen Wahn, der die Täter schließlich selbst vernichtet. Mit einer Komposition, die sich eng an den blutigen Plot schmiegt und den Raum für die menschlichen Abgründe öffnet, erzählt Giuseppe Verdi vom zerstörerischen Sog der Macht und zeichnet das Psychogramm eines Paares, das nicht nur seinen moralischen Kompass verliert, sondern auch seine menschliche Substanz.

**Premiere 10. Dezember 2023**, Theater am Goetheplatz

**dazu** Workshops

*Tanz und Performance / Künstlerischer Aktivismus /  
Happening / Punk*

TANZ

**Fools At Work / 16+**

von Samir Akika / Unusual Symptoms

Choreografie: Samir Akika

Ist die Bühne ein Ort der Transaktion, und wenn ja, zwischen wem? Ist Kunst eine Ware und wie bestimmt sich ihr Wert? In seiner neuen Arbeit wirft Hauschoreograf Samir Akika einen Blick auf das Selbstverständnis künstlerischer Arbeit zwischen Dienstleistung und Selbstverwirklichung. Inspiriert von Konzeptkunst, Punk und künstlerischen Manifesten, die das Alltägliche ins Interesse der Öffentlichkeit rücken, interessieren sich Akika und die Tänzer:innen von Unusual Symptoms für die Hierarchien zwischen Performer:innen und Publikum und das Verhältnis zwischen Bedeutsamkeit und Eskapismus. In *Fools At Work* vermischen sich performative Experimente und künstlerischer Aktivismus zu einem getanzten Happening über den Wert der Kunst.

Premiere 20. Januar 2024, Kleines Haus

**dazu** *Tanzpaket, Workshops*

*Frauenbilder / Familientragödie / Erste große und  
zurückgewiesene Liebe / Radikalisierung*

MUSIKTHEATER

**Salome / 16+**

Musikdrama in einem Aufzug von Richard Strauss

In deutscher Sprache mit deutschem Übertext

Regie: Ulrike Schwab

Wer ist Salome? Wovon erzählt die Geschichte der jungen Frau, die sich ihren erotischen Tanz vor dem Stiefvater mit einem abgeschlagenen Kopf bezahlen lässt? Warum begehrt sie den Propheten, der den Weltuntergang herbeipredigt und die marode Gesellschaft anprangert? Geht es schlicht um zurückgewiesene Liebe? Einen Ausweg aus einer kaputten Familie? Oder um einen ins Monströse gewendeten Akt der Befreiung? Seit über 2000 Jahren tanzt sich die biblische Salome durch die Kulturgeschichte, an ihrem Körper spiegeln sich immer wieder aufs Neue Ängste und Begierden, Zeit- und Geschlechterfragen. 1891 widmet Oscar Wilde der Ikone weiblicher Macht und Gefährlichkeit ein skandalumwittertes Drama, Richard Strauss kondensiert es wenig später zu einer bild- und klanggewaltigen Seelenlandschaft, die ihre Kraft aus nichts als Blicken speist und in der sich Liebe und Tod auf radikalste Weise verschränken.

Premiere 2. Februar 2024, Theater am Goetheplatz

**dazu** *Workshops*

*Tanz / Diversität / Beziehungen / PoC-Perspektiven /  
Körper und Gesellschaft*

TANZ

**Eine neue Arbeit / 16+**

von Renan Martins / Unusual Symptoms

Choreografie: Renan Martins

Verbindungen – zwischen Menschen, Orten, Körpern und Communities – sind ein Thema, das den brasilianischen Choreografen Renan Martins wiederholt umtreibt. Auf lustvolle wie kritische Weise und beeinflusst von seinen persönlichen Erfahrungen als queere Person of Color in Europa, verbindet Renan Martins zeitgenössischen Tanz und musikalische Bezüge mit politischer Reflexion. Nachdem er sich in seinen Ensemblestücken zuletzt mit Clubkultur als kollektiver Praxis beschäftigt hat, richtet er den Blick nun auf das Persönliche. Inspiriert von bell hooks' Buch *All About Love: New Visions* beschäftigt sich Renan Martins mit unserem Verhältnis zu Beziehungen und Intimität. Seine neue Arbeit ist ein Tanz von der Trennung zur Verbindung, über eine Gesellschaft, die den Individualismus ständig verstärkt. Doch wenn wir neurologisch so verdrahtet sind, dass wir uns mit anderen verbinden müssen, wie lange können wir es dann ohne Beziehung, ohne Zugehörigkeit, ohne Zusammensein aushalten?

**Premiere 18. April 2024**, Kleines Haus

**dazu** *Tanzpaket, Workshops*

*Sinnsuche / Jugend und Alter / Erkenntnis /  
Klassikerauseinandersetzung / Monolog / Menschsein*

SCHAUSPIEL

**Faust / 16+**

von Johann Wolfgang von Goethe, ein Projekt von Felix Rothenhäusler und Siegfried W. Maschek

Regie: Felix Rothenhäusler

Trotz seines Alters bleibt er der Ewigstudierende, Forschende, trotz aller Überfütterung der rastlos Stürmende, Drängende. Will wissen, was die Welt zusammenhält. Faust ist der Klassiker der Klassik, ein Text, mit dem man nicht fertig wird. Schauspieler Siegfried W. Maschek hat sich wieder und wieder mit ihm befasst und wird ihn nun sprechen, greifen, den oft zitierten Text. Allein auf der Bühne und dann doch wieder unterstützt oder bedrängt von einer Gruppe, einem Chor, von der Welt, die steigt und fällt. Wer und was spricht da zu uns? Theaterdichter, Geist, Mephisto, Helena, Gretchen: „Meine Ruh ist hin“. Ein Strom der Worte, eine Flut der Bilder. Es will einem schier das Herz verbrennen. Die Schöpfung erschöpft, die Welt überwältigt, voller Informationen und Sensationen. „Der Menschheit ganzer Jammer fasst mich an.“

**Premiere 17. Mai 2024**, Kleines Haus

**dazu** *Expert:innenklasse, Workshops*

*Coming of Age / Identitäten und Suchbewegung /  
Jungsclique / gesellschaftliche Konflikte*

SCHAUSPIEL

**Hawaii** / 16+

nach dem Roman von Cihan Acar

Regie: Berfin Orman

Der ehemalige Fußballstar Kemal Arslan kehrt mit 21 Jahren in seine Heimatstadt zurück – nach „Hawaii“, ein Hochhausbezirk in Heilbronn, der von migrantischen Erfahrungen und sozialen Auseinandersetzungen geprägt ist. Kemal blickt nur noch zurück, die Gespräche mit seinen Eltern drehen sich im Kreis und seine Schritte führen ihn nicht weiter als in ein Striplokal, in ein Wettbüro oder zu einer türkischen Hochzeitsfeier. Am liebsten würde er mit seiner Ex-Freundin Sina eine romantische Zukunft gestalten. Stattdessen findet er sich zwischen aufgeheizten Fronten wieder, die Lage in der Stadt droht zu kippen. Der Autor Cihan Acar erzählt in seinem Debütroman von einem jungen Mann in einer einsamen Suchbewegung – durch alte Erinnerungen und neue Begegnungen. Ihn treibt die Sehnsucht nach Geborgenheit und die Frage nach einem Sinn: Wie ist ein Neubeginn möglich, wenn man den Boden unter den Füßen verliert?

**Premiere 13. Juni 2024**, Kleines Haus

**dazu** Workshops

*Tanz / Entwürfe von Männlichkeit / Humor*

TANZ

**(Little) Mr. Sunshine** / 16+

von Samir Akika / Unusual Symptoms

Choreografie: Samir Akika

In *(Little) Mr. Sunshine* setzen sich Hauschoreograf Samir Akika und sein ausnahmsweise ausschließlich männlicher Cast mit ihrer eigenen Biografie und ihrer Rolle als Performer auseinander. Was suchen die sechs Tänzer auf dieser Bühne und in den Gesichtern ihres Publikums? Und was genau hat sie eigentlich hierher geführt? *(Little) Mr. Sunshine* fragt nach den Dingen, die uns antreiben, die zu werden, die wir sein wollen und lässt Raum für die nicht unwahrscheinliche Möglichkeit, dass wir daran scheitern. Vielleicht erkennen wir dabei, dass die Theaterbühne nicht nur den Begabten gehört, sondern auch den Schüchternen, den Aufmerksamkeitssüchtigen, den mittelmäßigen Schauspielern, den Kontrollfreaks und den ewig Suchenden. *(Little) Mr. Sunshine* versammelt Materialcollagen, künstlerische Findungsprozesse und performative Tricks. Zwei Musiker kommentieren den Abend mit Geige, Piano und multilinguaem Theatervokabular, das man sich für den Small Talk im Foyer unbedingt merken sollte.

**Wieder da ab 17. September** Kleines Haus

**dazu** Workshops, Nachgespräche

*Tanz / Hinterfragen von Körperbildern /  
Vielfalt und Toleranz / Mixed-abled*

TANZ

**Harmonia / 16+**

von Adrienn Hód – Hodworks / Unusual Symptoms

Choreografie: Adrienn Hód

In *Harmonia* laden Unusual Symptoms dazu ein, den menschlichen Körper und seine Bedeutung in Tanz und Gesellschaft neu zu erkunden. Zwischen konzentrierten Erkundungen körperlicher Vielfalt, lustvoller Ausgelassenheit und einer gehörigen Portion Selbstironie hinterfragt ein Ensemble von Tänzer:innen mit und ohne Behinderung die Hierarchien des klassischen Tanzes, aber auch die vermeintlich fortschrittlichen Formen der zeitgenössischen Tanzkunst. Um die ungestörte Aufmerksamkeit des Publikums bittend, werfen sie herkömmliche Vorstellungen vom Körper und der um ihn herum gebauten Strukturen über Bord und machen sich daran, unseren Blick spielerisch neu zu auszurichten. *Harmonia* wurde 2023 mit dem Rudolf Lábán-Preis für das beste Tanzstück Ungarns ausgezeichnet.

Wieder da ab 29. Oktober Kleines Haus

**dazu** Workshops, Nachgespräche





*Selbstfindung / Vergangenheitsbewältigung /  
Trauer und Aufbruch*

SCHAUSPIEL

**Der Russe ist einer, der Birken liebt / 16+**  
von Olga Grjasnowa, in einer Fassung von  
Nina Mattenklotz und Sonja Szillinsky  
Regie: Nina Mattenklotz

Mascha, die in den 1990er Jahren mit ihren Eltern aus Aserbaidtschan nach Deutschland geflohen ist, erfährt früh, dass Sprache Macht bedeutet: In der Schule, auf Ämtern, im Alltag – und in der Liebe. Nun spricht Mascha fünf Sprachen fließend, lebt mit ihrem Freund Elias zusammen und plant ihre Karriere als Dolmetscherin bei den Vereinten Nationen, als Elias schwer erkrankt. Maschas mühsam errichtete Welt gerät ins Wanken. Die Suche nach ihrer Identität und nach einem Raum für ihre Trauer führt sie schließlich nach Israel, wo sie mit ihrer jüdischen Familie und politischen Konflikten konfrontiert wird, die eigene Erinnerungen an kriegerische Auseinandersetzungen hervorrufen. Olga Grjasnowas Roman erzählt bewegend und leicht die Geschichte einer jungen, traumatisierten Frau, die sprach- und grenzüberschreitend danach fragt, wie sich die Last der Vergangenheit und das Recht auf ein freies Leben vereinen lassen.

**Wieder da ab 20. November 2023, Kleines Haus**

**dazu** Workshops, Bonusmaterial

# THEATERPÄDAGOGIK

In unseren Angeboten öffnen wir einen Raum für ästhetische Experimente, diskursiven Austausch und inhaltlichen Input. Bei den Treffen wird immer praktisch gearbeitet und die Teilnehmenden werden aktiv eingebunden. Im Zentrum steht die Begegnung mit Theater und den individuellen Perspektiven auf Kunst. Termine vereinbaren wir individuell im Theater Bremen oder in der Schule.

## PROJEKTE

### Projektwoche

Fünf Tage Theater intensiv. Wir proben ausgehend vom gleichen Thema mit 5 Klassen in 5 Schulen und zeigen uns als Abschluss gegenseitig unsere Ergebnisse.

Für Klassen ab Jahrgang 8

11.–15. März 2024, jeden Tag drei Stunden

Das Projekt endet mit einer Präsentation

### Rechercheklasse – Wunderwerke

Inspiration gesucht. Wie ist die Perspektive von Kindern? Welche Fragen stellen sie, welche Antworten bieten sie an? Ausgehend von der Produktion *Wunderwerke* möchten wir mit Grundschulklassen bei einem gemeinsamen Workshop mit den Performer:innen zu fantastischen Körpern forschen.

November 2023

Für Klassen 1 bis 4

Ein Termin à ca. 90 Minuten

### Expert:innenklassen

Ausgehend von der Produktion *Faust* werden die Jugendlichen zu Theaterexpert:innen: Im Projektzeitraum findet eine künstlerische Auseinandersetzung statt, die Jugendlichen begleiten den Probenprozess und lernen bei einem Proben- und Vorstellungsbuch die Beteiligten kennen.

Februar bis Mai 2024

Für je einen Kurs Sek II

Bis zu fünf Termine à 90 Minuten

Einzelne Termine müssen im Theater stattfinden

### Erzählte Identität

Die Autor:innen der Lektüren im Deutsch-Abitur kommen zu Lesungen ans Theater Bremen. Begleitend dazu möchten wir in einem Workshop die Themen des Stoffs mit theaterpädagogischen Mitteln erarbeiten und die Begegnung mit der Autor:in vorbereiten.

Für einen Kurs Sek II

Ein Termin à 90 Minuten

## WORKSHOPS

### Workshop zu Eddy (oder ein Anderer)

Was zeige ich von mir? Im Workshop befragen wir uns in Hinsicht auf unsere Perspektiven und suchen ausgehend vom Stück nach Facetten von Identität.

### Workshop zu CHVOS

Alles durcheinander, kein Zusammenhang, hä? Im Workshop möchten wir mit der Kraft des Zufalls spielen und überprüfen, ob im Chaos doch ein System steckt.

### **Workshop zu Prinz\*essin**

Wild, laut und mutig statt artig und schön: Im Workshop verabschieden wir uns von klassischen Prinz:essinnenbildern und stereotypen Rollenzuschreibungen.

### **Workshop zu Roter Baum**

Wie vergeht Traurigkeit? Im Workshop möchten wir uns auf die Bildwelten der Inszenierung einstimmen und den roten Baum wachsen lassen.

### **Workshop zu Bodies**

Ist unser Körper mehr als ein Gehäuse für unser Menschsein? Im Workshop möchten wir ausgehend von der Inszenierung darüber nachdenken, wo mein Körper anfängt und deiner aufhört.

### **Workshop zu Pech und Schwefel**

Im Workshop stellen wir Märchenfiguren auf die Probe und erfinden alte Held:innen neu.

### **Workshop zu Ich bin Hazel**

Wo ist mein Platz in der Familie und in der Welt? Im Workshop gehen wir der Frage nach, was es heißt, zwischen den Stühlen zu sitzen.

### **Workshop zu Wie lang geht das noch?**

Im Workshop überprüfen wir, was in einer Minute alles geht und wie wir Zeit erleben.

Für Klassen 1 bis 13 – je nach Inszenierung

Ein Termin à 90 Minuten

Der Workshop kann sowohl in der Schule als auch im Theater stattfinden

### **WORKSHOPS ZU SCHAUSPIEL, MUSIKTHEATER UND TANZ**

Begleitend zu Vorstellungsbesuchen erarbeiten wir mit Gruppen Ihrer Klasse Inhalte und Ästhetik der Produktion oder bereiten das Gesehene nach. Je nach Stück können dabei z.B. die Arbeit mit Texten, Bewegungseinheiten oder aktive Diskursformate zu den Themen der Inszenierung im Zentrum stehen.

Für Gruppen der Klassen 1 bis 13 – je nach Inszenierung

Ein Termin à 90 Minuten

Der Workshop kann sowohl in der Schule, als auch im Theater stattfinden

### **TANZPAKET**

Zeitgenössischer Tanz ist eine deutungsoffene Kunstform, die Zuschauende lustvoll dazu einlädt, die Bewegung und die performativen Handlungen auf der Bühne in eigene innere Bilder und Assoziationen zu übersetzen. Oft ist die physische Energie des Ensembles ansteckend. In einem Paket aus drei Begegnungen mit Probenbesuch, Workshop und einem Vorstellungsbesuch samt Nachgespräch möchten wir Klassen Lust auf Tanz machen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Für Gruppen ab Klasse 9

### **THEATERFÜHRUNG UND BACKSTAGE**

Wie sieht es auf der Bühne aus? Wer arbeitet in den Werkstätten? Ein Rundgang durch das Theater am Goetheplatz ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen. Unser Tag der offenen Tür für Schulklassen lädt Schüler:innen zu einem Perspektivwechsel ein.

Ein Termin à 90 Minuten (Führung)

Bzw. ein Tag (Backstage)

## FÜR LEHRER:INNEN

### Talk

Welche Inszenierung eignet sich für welche Gruppe? Was wünschen Sie sich von uns? In einer digitalen Sprechstunde wollen wir uns Ihren Anliegen widmen und mit euch ins Gespräch kommen. Die Termine finden Sie in unserem Newsletter.

### Fortbildung für Lehrpersonen

In unseren Impulsworkshops *Jour fixe* widmen wir uns verschiedenen theatralen Formaten, greifen Spielideen aus unseren Inszenierungen auf und überprüfen sie auf ihre Übertragbarkeit in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Außerdem öffnen wir Räume für den kollegialen Austausch über aktuelle gesellschaftliche Diskurse und ihre Bedeutung für das Theater mit Schüler:innen. Der *Jour fixe* richtet sich an Theaterinteressierte im schulischen und außerschulischen Bereich.

**November 2023:** *Let's play*

**Februar 2024:** *Interaktives Theater*

**April 2024:** *Stärkende Bilder*

Jeweils 17 bis 20 Uhr. Bitte anmelden unter [www.lis.bremen.de](http://www.lis.bremen.de)

### Einführungen für Lehrer:innen

In unseren Einführungen stellt das Produktionsteam vorab seine Ideen vor und gibt Ihnen so die Möglichkeit einer konkreteren Vorbereitung Ihres Unterrichts. Im Anschluss an die Einführung bieten wir nach Möglichkeit einen Probenbesuch an.

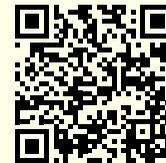
### Bonusmaterial

Welche Gedanken liegen dem Konzept einer Inszenierung zugrunde? Welche Aufgabenstellungen können im Unterricht eine Auseinandersetzung inspirieren? Unser digitales Bonusmaterial gibt vertiefende Einblicke in die ästhetischen und interpretatorischen Kontexte der Inszenierungen und bietet konkrete Aufgabenvorschläge für den Unterricht an.

### Kontaktlehrer:in

Abonniert unseren Newsletter und erhaltet alle aktuellen Informationen und Termine. Im Newsletter informieren wir auch über Fortbildungsangebote und unsere *Lehrer:innen-Sprechstunde*.

Abonnieren Sie unsere Newsletter für Lehrer:innen unter [www.theaterbremen.de/service](http://www.theaterbremen.de/service)





## KARTEN

Karten für Gruppen und Schulen: Tel 0421 .3653 - 340 /  
besucherservice@theaterbremen.de

Karten für Vormittagsvorstellungen für Bremer und  
Bremerhavener Schulen: Tel 0421 .3653 - 345 /  
mokskarten@theaterbremen.de

*Für die Vormittagsvorstellungen des Moks erhalten  
Bremer und Bremerhavener Schulen freien Eintritt!*

## KONTAKT

theaterpaedagogik@theaterbremen.de

Rieke Oberländer

Tel 0421 .3653 - 230

roberlaender@theaterbremen.de

Christina Schahabi

Tel 0421 .3653 - 229

cschahabi@theaterbremen.de